



**Eigenständige Optik mit einem Schuss Turbo-Look platziert den Cayenne GTS zwischen Cayenne S und Cayenne Turbo.**

# NEUE SUV-GESCHWISTER: CAYENNE GTS UND TOUAREG R50

**Familien-übergreifend und -intern gibt es bald bei Porsche und Volkswagen zwei neue „SUV-Geschwister“: Der Cayenne GTS startet 2008 im Februar mit einem 298 kW/405 PS starken 4,8-Liter-V8-Benzin-Direkteinspritzer als viertes Modell der Baureihe ab 76.725 Euro. Der Volkswagen Touareg R50 mit 258 kW/350 PS ist ab 88.250 Euro bestellbar und einer der stärksten Geländewagen der Welt.**

Auf der Essen Motor Show 2007 feierte Volkswagen neben dem Europadebüt des Touareg R50 sogar zwei Weltpremierer. Der Golf Variant RaVe 270 steht für 199 kW/270 PS, modifiziertes Design im Motorsport-Stil und eine sehr sportliche Ausstattung. Der so veredelte Volkswagen wird vom leistungsgesteigerten Motor des Golf GTI und dem 4Motion-Allradantrieb des Golf R32 beflügelt. In nur 5,8 Sekunden erfolgt der Spurt aus dem Stand auf

Tempo 100, bei 250 km/h wird die Höchstgeschwindigkeit aberegelt und lediglich 9,1 Liter je 100 Kilometer beträgt der Durchschnittsverbrauch. Für den erst Anfang November gestarteten Tiguan hat Volkswagen bereits das sportliche R-Line-Programm parat. Es umfasst ein Interieur- sowie ein Exterieur-Paket und steht exklusiv für die Tiguan-Version Sport & Style zur Verfügung. Wesentliches äußeres Erkennungszeichen sind Leichtmetallräder

des Typs Omanynt mit der Reifendimension 255/40 R 19. Der Innenraum besticht vorn durch Sportsitze mit R-Line-Prägung in den Kopfstützen, ein ebenfalls mit dem Logo versehenes Multifunktions-Lederlenkrad und einen Leder-Schalthebelknäuf.

#### **Gemeinsame Grundkarosserie**

Mit dem legendären VW-Kübelwagen oder dem für die Bundeswehr gebauten Porsche Jagdwagen hatten die 2002 gestarteten „Zwillingsbrüder“ von Anfang an nur wenig gemein. Nach getrennter Weiterentwicklung in Zuffenhausen und Wolfsburg sind Porsche Cayenne und VW Touareg in der zweiten Modellgeneration seit einem Jahr nun verschiedener denn je. Porsche beschränkt sich (vorerst) in guter Tradition auf Benzinmotoren und verwendet dabei erstmals Direkteinspritzung – hat bis zum Ende des Jahrzehnts aber einen serienreifen Hybrid-Antrieb angekündigt. Volkswagen will

eine Hybrid-Version des Touareg 2009 anbieten, offeriert jetzt neben FSI-Benzin-Direkteinspritzern aber als einer der weltweit führenden Hersteller von Dieselmotoren natürlich auch innovative TDI-Aggregate mit Dieselpartikelfilter. Die Grundkarosserie für beide Fahrzeuge wird unverändert im VW-Werk Bratislava gebaut. Mehr als manches andere Sport Utility Vehicle (SUV) sind die Mehrzweckfahrzeuge gleichzeitig dynamischer „Sport-Wagen“, komfortabler Oberklasse-Kombi, leistungsstarker Geländespezialist und nicht zuletzt kraftvolle „Zugmaschine“.

#### **Mehr als nur Make-Up**

Cayenne und Touareg gehören mit 4,80 Meter und 1,96 Meter weiterhin zu den längsten und breitesten Fahrzeugen im „großen“ SUV-Segment – echte Fünfsitzer mit standesgemäßer Innenhöhe. Über 540 Liter Kofferraumvolumen lässt sich auf 1.749 Liter mehr als verdreifachen und durch eine sepa-

rat zu öffnende Scheibe in der großen Heckklappe bequem nutzen. Stolze 100 Kilogramm maximale Dachlast erweitern die Transportmöglichkeiten. Neue Vorderkotflügel mit einer ausgeprägten Kammlinie betonen die muskulöse Statur der zweiten Cayenne-Generation. Durch Anspoilerung der Räder, tiefer heruntergezogene Frontlippe und Änderungen an Außenspiegeln und Dachspoiler erreichte Porsche eine deutliche Verbesserung der Aerodynamik. Der Luftwiderstandsbeiwert sank durch die Modellpflege um bis zu vier Hundertstel auf 0,35. Der Touareg hat eine, bis auf die Motorhaube, komplett überarbeitete Frontpartie. Neben dem VW-typischen Wappen-Kühlergrill in Chromoptik zeigen die Scheinwerfer im unteren Bereich eine runde Wölbung und auch der vordere Stoßfänger ist, wie die Außenspiegel, neu gestaltet. Am Heck optimiert ein Dachkantenspoiler die Aerodynamik und markanter wirken die dunklen Rückleuchten in LED-Optik.

#### Feinarbeit im Innenraum

Beim Interieur ist Porsche nicht nur mit dem Zündschloss links vom Dreispeichen-Lenkrad seinem Stil treu. Fünf gut ablesbare Rundinstrumente, Haltegriffe am Mittelunnel, optionales Multifunktionslenkrad und stark konturierte Sitze mit in die Rückenlehnen integrierten Kopfstützen unterstreichen den sportlichen Charakter. Beim Cayenne GTS lassen sich die vorderen 12-Wege-Sportsitze mit erhöhten Seitenwangen in jeder Richtung elektrisch verstellen und die Rückbank bietet passend dazu ebenfalls eine ausgeprägte Einzelsitz-Charakteristik. Im Touareg sind Normal- oder Komfortsitze in zwei Lederversionen verfügbar und die leichtere Fondsitzebank ist einfacher zu bedienen. Ein größeres Kombiinstrument ermöglicht die grafische Umsetzung neuer Funktionen wie Front oder Side Scan, Kompass und digitale Geschwindigkeitsanzeige. Der Entertainment-Bereich des Touareg kann mit einem 600 Watt starken Soundsystem des dänischen Hifi-Spezialisten Dynaudio aufgerüstet werden.

#### Optimiertes Motoren-Trio

Im Zuge der Modellpflege wurde der V6-Basismotor im Cayenne auf 3,6 Liter Hubraum vergrößert, die Leistung auf 213 kW/290 PS angehoben und das Drehmoment um mehr als 20 Prozent auf 385 Nm erhöht. Bereits ab 51.735 Euro sind damit 227 km/h Höchstgeschwindigkeit und die Beschleunigung aus dem Stand auf Tempo 100 in 8,1 Sekunden mit durchschnittlich 12,9 Liter Super Plus je 100 Kilometer möglich. Der auf 4,8 Liter aufgebohrte V8-

Motor entwickelt im Cayenne S (ab 66.610 Euro) in der Saugversion 283 kW/385 PS und 500 Nm – genug für 252 km/h Spitze und 6,6 Sekunden für den Standard-Sprint bei 14,9 Liter Durchschnittsverbrauch mit Schaltgetriebe oder 13,7 Liter mit Tiptronic S. Beatmung durch zwei Abgas-Turbolader entlockt dem hubraumgleichen Achtzylinder im Cayenne Turbo (ab 108.617 Euro) gewaltige 368 kW/500 PS und 700 Nm. Ausschließlich per sechsstufiger Tiptronic S werden Fahrleistungen von 275 km/h und 5,1 Sekunden mit durchschnittlich 14,9 Liter realisiert. Die CO<sub>2</sub> Emission beträgt beim Sechszylinder 310 Gramm pro Kilometer und bei den optimierten Achtzylindern 329 oder 358 g/km. Der bis zu dreifachen Emission im Vergleich zum angestrebten „120-Gramm-Motor“ stehen jedoch das Vierfache an Leistung und Hubraum gegenüber!

#### Neues Sport-Triebwerk

Ziel der GTS-Entwicklung war es, einen betont sportlichen Cayenne auf die Räder zu stellen – zwischen Cayenne S und Cayenne Turbo positioniert. Der neue Motor basiert zwar auf dem Aggregat der S-Version, gewinnt seine um 15 kW/20 PS auf 298 kW/405 PS gesteigerte Spitzenleistung vor allem im oberen Drehzahlbereich. Das maximale Drehmoment von 500 Nm ist unverändert. Die Achsübersetzung wurde um 15 Prozent verkürzt und in Verbindung mit der fünf Prozent höheren Leistung ergibt sich besondere Agilität: Mit manuellem Sechsganggetriebe spurtet der Cayenne GTS in lediglich 6,1 Sekunden aus dem Stand auf Tempo 100, von 80 auf 120 km/h dauert der Zwischenspurt handgeschaltet nur 6,6 Sekunden und die Höchstgeschwindigkeit wird mit 253 km/h erzielt. Mit der Tiptronic S ist der Standardsprint geringfügig (6,5 Sekunden) und der Zwischenspurt deutlich (7,8 Sekunden) länger, während die Höchstgeschwindigkeit unmerklich auf 251 km/h reduziert ist. Umgekehrt verändern sich Durchschnittsverbrauch von 15,1 auf 13,9 Liter und CO<sub>2</sub> Emission von 361 auf 332 g/km, wenn statt dem Sechsgang-Schaltgetriebe die Tiptronic S gewählt wird.

#### Traktionsstark dank Allradantrieb

Neben herausragenden Fahreigenschaften auf der Straße sichert der permanente Allrad-Antrieb Porsche Traction Management (PTM) dem Cayenne GTS auch beste Offroad- und Zugfahrzeug-Qualitäten. Im Normalfall verteilt das System die Motorkraft zwischen Vorder- und Hinterrädern im Verhältnis 38:62. Für Einsätze im Gelände kann auf das Untersetzungsverhältnis 2,7:1



Schwarze Türgriffe, Fenstereinfassungen und Blenden an B- und C-Säule unterstreichen an den Seiten des Cayenne GTS den charaktervollen Auftritt.



Verchromte Doppel-Endrohre der Sport-Abgasanlage kennzeichnen das Heck des Cayenne GTS.



Vordere Sportsitze mit erhöhten Seitenwangen werden der hohen Dynamik des Cayenne GTS gerecht.



Zwischen den beiden Einzelsitzen im Fond des Cayenne GTS findet notfalls auch ein fünfter Mitfahrer Platz.

## Auto der Woche



Zu 65 Prozent lichtabsorbierend sind beim Touareg R50 die hinteren Scheiben ab der B-Säule abgedunkelt.



Nochmals veredelt zeigt sich der bisher schon klar und hochwertig gestaltete Innenraum beim Touareg R50.



Das R-Line-Ausstattungs paket „Exterieur“ enthält beim Tiguan eine ganze Reihe spezifischer Karosserie-Modifikationen.



Katharina Kuhlmann präsentierte den Volkswagen RaVe 270 auf der „Messe für Motorsport- und Tuningbegeisterte“ in Essen.

zurückgegriffen werden, weil bei Porsche das schwere Verteilergetriebe nicht dem Wunsch nach noch größerer, GTS-typischer Agilität zum Opfer fiel. Sollten einmal einzelne Räder den Bodenkontakt verlieren, erhält eine 100-Prozent-Längssperre den Vortrieb. Für regelmäßiges Schleppen schwerer Trailer ist es empfehlenswert, statt der serienmäßigen Stahlfederung die optionale Luftfederung zu wählen: Die maximale Anhängelast steigt dann von 3.080 Kilo auf 3.500 Kilogramm. Schon bei abrupter Gaswegnahme baut sich im Bremssystem Druck auf, um dann den Anhalteweg zu verkürzen. Bei einer Notbremsung liefert der Bremsassistent den zur maximalen Verzögerung erforderlichen Bremsdruck und hält ihn bis zum Stillstand. Als weiteres elektronisches Assistenzsystem erkennt die Spannungsbildung Pendelbewegungen eines Anhängers und greift durch gezielte, individuelle Rad-Bremseneingriffe am Zugfahrzeug stabilisierend ein.

### Stärkster Volkswagen TDI

Der neue Touareg R50 gehört mit einer Leistung von 258 kW/350 PS zu den stärksten Geländewagen der Welt und ist der stärkste Volkswagen TDI. Entwickelt wurde er von der Volkswagen

Individual GmbH. Nach dem legendären Golf R32 und dem Passat R36, die beide über den permanenten Allradantrieb 4Motion verfügen, ist der Touareg R50 mit 4XMotion nun das dritte Komplettmodell unter dem sportlichen Label „R“. Sein Zehnzyylinder-TDI entwickelt ein maximales Drehmoment von 850 Nm bereits bei 2000 U/min. Damit steht praktisch in jedem Gang und Drehzahlbereich mehr Durchzugskraft zur Verfügung als in jedem anderen Geländewagen. Abgeleitet wurde der Bi-Turbodiesel des Touareg R50 vom bekannten V10 TDI mit 230 kW/313 PS. Trotz dem Leistungsplus von 28 kW/37 PS und der Steigerung des maximalen Drehmoments um 100 Nm verbraucht das neue Triebwerk keineswegs mehr: Außerorts liegt der Durchschnittsverbrauch bei 9,6 Litern und kombiniert sind es 12,6 Liter. Mit modifiziertem Motormanagement und angepasster Bi-Turboaufladung erreicht der On- und Offroad-Spezialist 235 km/h Höchstgeschwindigkeit und beschleunigt in nur 6,7 Sekunden (Serie: 7,4 Sekunden) aus dem Stand auf Tempo 100.

### Spezifisches Ex- und Interieur

Serienmäßig wird der Touareg R50 mit einem Sport-Design-Paket in R-Optik

ausgeliefert. Dazu gehören Kühlergrill in matted Chrom mit ebenfalls verchromten Doppellamellen, Wabenoptik-Grill für die unteren Front-Öffnungen und die Einfassung der Nebelscheinwerfer sowie die in Reflexsilber lackierte Querspange des Frontspoilers. An den Seiten komplettieren in Wagenfarbe lackierte Radhaus- und Schwellerverbreiterungen das Paket. Am Heck kennzeichnen sportlich gestylter Dachkantenspoiler in Wagenfarbe, Stoßfänger mit Diffusor in Reflexsilber und ovale Endrohrblenden den stärksten Diesel-Touareg. Anthrazitfarbenes Nappaleder veredelt die serienmäßige Sportsitzanlage mit R50-Logo in den vorderen Kopfstützen. Das Logo ziert auch die vorderen Edelstahl-Einstiegsleisten, Pedalkappen in Edelstahl und den Wählhebel des Sechsgang-Automatikgetriebes (Tiptronic). Den sportlichen Charakter unterstreichen außerdem Applikationen im Dessin „Aluminium Engine Spin hell“ – eine früher für Motorsportfahrzeuge verwendete Metallstruktur.

### Exklusive Grundausstattung

Ein Luftfeder-Sportfahrwerk gehört zur exklusiven Grundausstattung: Das sogenannte „Fahrndynamikpaket mit adaptivem Wankausgleich“ und um zwei

Zentimeter abgesenktes Fahrwerk ergänzen den bereits vorhandenen Modus „Sport“ der manuell oder automatisch regulierbaren Luftfederung um eine härtere Federrate. Im Komfortmodus der Federung bleibt der Fahrkomfort ebenso gut wie bei Versionen ohne Sportfahrwerk. Unter dezenteren Radhausverbreiterungen sind in den 21-Zoll-Leichtmetallrädern des Typs „Omanyt“ mit 295er Reifen die Bremsättel blau lackiert. Exklusiv für den Touareg R50 wurde die Außenfarbe „Biscay Blue“ entwickelt. Alternativ werden die Lackierungen in Campanellaweiß, Reflexsilber, Black Magic und Atacamgrau angeboten. Serie ist beim Touareg R50 auch ein Winterpaket inklusive Sitzheizung für die äußeren Fondplätze, eine Netztrennwand hinter sowie ein Skisack in den Rücksitzen und das Memory-Paket-Premium. Dabei sind Sitze, Lenksäule und Gurthöhe elektrisch einstellbar.

Karl Seiler

... und nächste Woche im **Autohandel**

**Breites Lexus-Angebot: Benziner, Diesel & Hybrid-Trio**